

Matthias Schmidt

Mensch und Umwelt in Kirgistan

Politische Ökologie im postkolonialen und
postsozialistischen Kontext



Franz Steiner Verlag

INHALT

Verzeichnis der Abbildungen	8
Verzeichnis der Tabellen	9
Anhang	10
Vorwort	11
1 EINLEITUNG	13
1.1 Forschungsproblem	17
1.2 Fragestellung und Aufbau der Arbeit	22
2 BAUSTEINE FÜR EINE POLITISCHE ÖKOLOGIE DES POST- SOZIALISMUS	26
2.1 Mensch-Umwelt-Forschung und Politische Ökologie	26
2.1.1 Traditionen der Mensch-Umwelt-Forschung in der Geographie	27
2.1.2 Entstehung und Kennzeichen der Politischen Ökologie	36
2.1.3 Anforderungen an eine Politische Ökologie des Postsozialismus	54
2.2 Transformations- und Postsozialismusforschung	64
2.2.1 Konzepte der postsozialistischen Transformation	65
2.2.2 Begrenztheit der Transformationskonzepte	75
2.2.3 Beitrag der Postkolonialismusforschung zum Verständnis des Postsozialismus in Mittelasien	89
2.3 Räumliche Verortung der Studie	107
2.4 Methodisches Vorgehen	113
3 MANAGEMENT VON LAND- UND NATURRESSOURCEN IM PRÄSOWJETISCHEN MITTELASIEN	116
3.1 Mensch und Umwelt im Khanat Kokand	116
3.1.1 Sozio-politische Differenzen und Gemeinsamkeiten von Nomaden und Sesshaften	117
3.1.2 Institutionen der Ressourcennutzung im Khanat Kokand	126
3.1.3 Lokale Nutzungsformen der Nusswälder des westlichen Tien Schan	131
3.2 Mensch und Umwelt Mittelasiens im Zeitalter des russisch- zaristischen Kolonialismus	134
3.2.1 Integration Mittelasiens in die russische Kolonialökonomie ..	134
3.2.2 Exploration und Optimierung der Ressourcennutzung in Turkestan	148

3.2.3 Die Walnuss-Wildobstwälder im Fokus kolonialer Inwertsetzung.....	154
3.3 Schrittweise Entrechtung der autochthonen Bevölkerung und koloniale Integration	162
4 KOMMODIFIZIERUNG DER NUSSWÄLDER IN SOWJET-MITTELASIEN.....	167
4.1 Umbau von Staat, Gesellschaft und Ökonomie nach der Oktoberevolution 1917	167
4.1.1 Machtsicherung der Bolschewiki in Mittelasien	167
4.1.2 Schöpfung und Delimitation von Nationen in Mittelasien	169
4.1.3 Kollektivierung und sozioökonomischer Totalumbau	174
4.2 Kirgistans Nusswälder unter sowjetischer Forstwirtschaft (1918–47)	178
4.2.1 Persistenz und Neuaufbau der Nusswald-Forstwirtschaft	178
4.2.2 Kollektivierung und multiple Umstrukturierungen.....	180
4.2.3 Aufgaben des Nuss-Sovchoz	182
4.2.4 Forstwirtschaft in der Kritik der Kommunistischen Partei	184
4.3 Optimierung der Ressourcennutzung (1947–1991)	186
4.3.1 Institutionelle Regelungen	187
4.3.2 Bedeutungszuschreibung und Nusswalddiskurse	192
4.3.3 Strukturierung und Aufgaben des Leschoz.....	194
4.3.4 Maßnahmen der Nusswald-Forstwirtschaft	195
4.3.5 Maßnahmen der Nebenwirtschaft im Nusswald-Leschoz	197
4.3.6 Ökonomie der Leschoz-Dörfer	211
4.3.7 Soziopolitische Strukturen in den Leschoz-Dörfern.....	217
4.3.8 Widerspruch zwischen Plan und Fakt.....	228
4.4 Überregulierung, Repression und Wohlfahrtskolonialismus	233
5 RESSOURCENNUTZUNG IM POSTSOWJETISCHEN KIRGISTAN	239
5.1 Postsozialistischer Umbau von Gesellschaft und Wirtschaft.....	240
5.1.1 Unabhängigkeit und Nationenschaffung.....	240
5.1.2 Politische Entwicklungen und institutioneller Rahmen.....	251
5.1.3 Ökonomie.....	258
5.2 Erosion staatlicher Institutionen und Wandel des Akteursfeldes....	260
5.2.1 Umstrukturierung des Forstsektors Kirgistans.....	260
5.2.2 Besitzregime an Land- und Naturressourcen im Gebiet der Nusswälder	263
5.2.3 Funktionen und Zuständigkeiten des Leschoz.....	273
5.2.4 Lokale sozio-politische Institutionen und Akteure	278
5.2.5 Pluralisierung von Akteuren und Interessen	281
5.3 Gegenwärtige Lebenssicherungsstrategien	295
5.3.1 Haushalt als sozioökonomische Grundeinheit	296

5.3.2 Bedeutung lokaler Land- und Naturressourcen für die Sicherung des Lebensunterhalts	298
5.3.3 Außeragrарische Einkommensmöglichkeiten	315
5.3.4 Diversifizierte Lebenssicherungsstrategien	333
5.4 Deregulierung, Globalisierung und Polarisierung	337
6 WANDEL DER MENSCH-UMWELT-BEZIEHUNGEN IN KIRGISTAN	344
LITERATURVERZEICHNIS	352
GLOSSAR	382
ANHANG	385